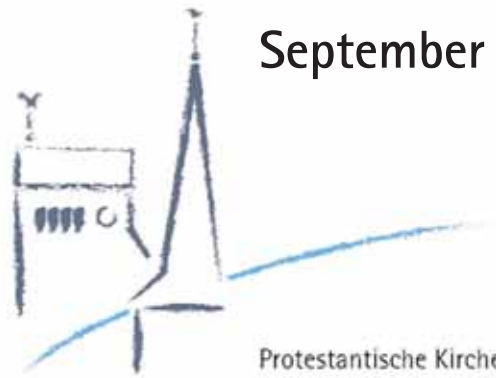


September 2011

Der Weg



Protestantische Kirchengemeinde
Herschweiler-Pettersheim

Herschweiler-Pettersheim • Krottelbach • Langenbach • Ohmbach



Begeistert sind die 45 Teenager von der SMD-Schülerfreizeit aus Schottland zurückgekehrt. Lesen Sie mehr darüber auf Seite 3. Foto: Ein Teil der Gruppe bei der Wanderung in den schottischen Highlands.

S.2: Bauernmarkt
in Ohmbach

S.4: Kleidersammlung
für Licht im Osten

S.5: Jubelkonfirmation
in Ohmbach



10, 9, 8, 7, 6,

Der Countdown läuft! In knapp drei Wochen präsentiert sich unsere Kirchengemeinde mit einem Waffelstand, der Bastelwerkstatt und Live-musik auf dem 20. Europäischen Bauernmarkt in Ohmbach.

Viele freiwillige Helfer haben sich bereits gefunden. Vielen Dank schon jetzt für Euren Einsatz. Wir freuen uns aber nach vor vor über jeden, der mithelfen möchte. Wer sich also vorstellen kann, am 17. oder 18.

September eine Schicht von etwa zwei Stunden zu übernehmen oder beim Auf- oder Abbau helfen möchte, melde sich bitte bei Simone Bäcker (0 63 86) 99 80 47 oder Herbert Göddel (0 63 84) 64 60.

Am Sonntag wird die Christus-kirche geöffnet sein. Zwei Orgel-führungen um 14.00 Uhr und 15.30 Uhr sind geplant. Unseren Stand findet man im Hof von Karin und Roland Klein. Wir sehen uns auf dem Bauernmarkt.

„Es war ein schönes Wochenende“

Kindergottesdienst übernachtete in den Blockhäusern



„Mit allen Wassern gewaschen“ lautete das Thema der Übernachtung des Kindergottesdienstes in den Blockhäusern, die am Wochenende des 14. August stattfand. Es ging aber nicht etwa um das wechselhafte Sommerwetter, sondern um die Taufe. Durch die Taufe gehören wir zu Gottes Familie, dieses Motto erfuhren die 23 Kinder durch Spiele, Lieder und eine Nachtwanderung.

Mehr als Dudelsäcke, karierte Röcke und Schafe

Eindrücke von der SMD-Schülerfreizeit in Schottland

Dudelsäcke, Highlands, Nessi, Männer in karierten Röcken und Schafe, so weit das Auge reicht - das fällt einem wohl zuerst ein, wenn man an Schottland denkt. Aber Schottland hat noch viel mehr zu bieten. Das konnten wir vom 23. Juli bis 6. August auf der SMD-Schülerfreizeit selbst feststellen.

Nach 24 Stunden Fahrt mit Bus und Fähre erreichten wir unser Haus Windmill am Rande der Küstenstadt Arbroath. Das alte Gebäude im viktorianischen Stil hat eine lange Geschichte und wird im Moment stückweise renoviert. Trotz des gelegentlichen Wassermangels ist uns das Haus sehr schnell ans Herz gewachsen. Günstig gelegen zum Strand und auch zur Stadt

konnte man alles auf kurzen Wegen erreichen.

Für Abwechslung sorgte das bunte Programm, welches sich die Mitarbeiter im Vorfeld überlegt hatten. In den morgendlichen Bibelarbeiten wurden Texte aus dem Neuen und Alten Testament behandelt. Und in den anschließenden Kleingruppen konnten Fragen gestellt und im kleinen Rahmen diskutiert werden.

Die Nachmittage standen zur freien Verfügung.

Es gab neben verschiedenen Freizeitangeboten die Möglichkeit, einen ausgedehnten Stadtbummel zu machen oder im Meer baden zu gehen. Eine Besonderheit war unser Ausflug in die Highlands, wo wir eine lange Bergtour gemacht und die tolle Landschaft genossen haben.

Den letzten Tag verbrachten wir in Edinburgh. Dort hatten wir genug Zeit für eine Stadtführung, zum Besuch der „Camera obscura“ mit einer tollen Ausstellung über optische Täuschungen und zum Bummeln auf der Royal Mile. Obwohl das Wetter in der zweiten Woche sehr schottisch war, haben alle den Aufenthalt sehr genossen und viele neue Eindrücke mit nach Hause gebracht.

Eine Besonderheit war unser Ausflug in die Highlands



Unser geniales Küchenteam war immer darauf bedacht, dass es uns an nichts fehlt. So haben sie sich sehr schnell in unsere Herzen gekocht (v.l.n.r.: Sonja Müller, Hans Jürgen von Blohn, Anke Böhnlein und Margot von Blohn).

Rica Ohliger, Ohmbach

Kleidersammlung für „Licht im Osten“

Damen-, Herren- und Kinderbekleidung ist gefragt



Vom 19. September bis 1. Oktober sammeln wir wie in den vergangenen Jahren gebrauchte Kleidung für bedürftige Familien in Osteuropa.

Der Transport nach Osteuropa wird vom Missionswerk „Licht im Osten“ in Korntal-Münchingen besorgt. Die Verteilung an Bedürftige erfolgt mit Partnern vor Ort.

Die Kleidung sollte gewaschen und noch gut zu tragen sein. Damen-, Herren- und Kinderoberbekleidung sind gefragt, ebenfalls Bett- und Tischwäsche, Stoffe, aus denen noch Kleidungsstücke gefertigt werden können, und gut erhaltene Schuhe.

Mit der Kleidung erbitten wir eine Transportspende. Auf Wunsch erhalten Sie eine Spendenbescheinigung. Bitte geben Sie Ihre Kleidung ab bei Familie Kurt Lang in Herschweiler-Pettersheim, Hauptstraße 137. (KK)

An folgenden Terminen ist die Kleiderabgabe möglich:

Dienstag, 20. September, von 16 bis 17 Uhr

Freitag, 23. September, von 17 bis 18 Uhr

Mittwoch, 28. September, von 16 bis 17 Uhr

Samstag, 1. Oktober, von 10.30 bis 12 Uhr

Ein Jahr Umbauarbeiten am Gemeindehaus in Ohmbach

Über 800 Stunden ehrenamtliche Arbeiten

Seit Baubeginn im September 2010 wurden mehr als 800 Stunden ehrenamtliche Arbeit geleistet. Es wurden 12.595 Euro gespendet. Herzlichen Dank an alle Helfer und Spender.

Vieles wurde bewegt und erreicht in diesem Jahr. Trotzdem gibt es noch viel zu tun bis zur Fertigstellung und Nutzung des Gemeindehauses. Nach einer kurzen Sommerpause wurde im August der Estrich im Erdgeschoss verlegt. Der Innenausbau geht weiter mit Rauputz an den Wänden, Holzböden und Fliesen verlegen. Damit die Außentür zur Kirche hin eingebaut werden kann, musste dort die Erde abgetragen und Drainage verlegt werden.

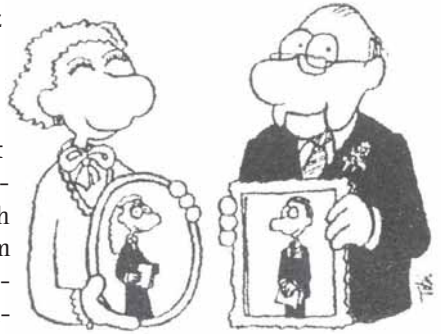
Wenn es die baulichen Gegebenheiten zulassen, sollen am Bauernmarkt die Besucher der Christuskirche auch die Möglichkeit haben, sich die neuen Räumlichkeiten anzusehen.

Die Gemeinde ist auch weiterhin auf Ihre Hilfe angewiesen. Wer mithelfen will, melde sich bitte bei Presbyter Stefan Kurz, Tel.: (06386) 77 22, der die Arbeiten koordiniert. Arbeitseinsatz ist jeden Donnerstag ab 17.30 Uhr oder nach Absprache. Auch mit Spenden auf das Konto des Fördervereins Nr. 6002620 bei der Kreissparkasse Kusel, BLZ 540 515 50 können Sie uns unterstützen (bitte mit Vermerk „Haus Ohmbach“). (KK)

Jubelkonfirmation in Ohmbach am 25. September

Goldene, Diamantene und Gnaden-Konfirmation

Die Frauen und Männer, die vor 50 Jahren (am 19. März 1961), vor 60 Jahren (am 11. März 1951) und vor 70 Jahren (am 6. April 1941) in Ohmbach konfirmiert wurden, sind am 25. September herzlich zur Feier ihres Konfirmationsjubiläums eingeladen. Der Festgottesdienst mit Abendmahl beginnt um 10 Uhr in der Christuskirche in Ohmbach. Am Nachmittag treffen sich die Jubel-Konfirmanden zum Kaffeetrinken im Jugendheim in Herschweiler-Pettersheim. Wir gratulieren den Jubilarinnen und Jubilaren und wünschen ihnen Gottes Segen.



Geschlechtslos in die Zukunft?

Männer-Dämmer-Schoppen in Langenbach

Der Männer-Dämmer-Schoppen am 30. September beschäftigt sich mit den Hintergründen der Gender-Debatte. Zu dem Abend in Langenbach sind ausdrücklich auch die Frauen eingeladen.

Geschlechts ausschlaggebend, sondern allein das subjektive Empfinden. Was gestern noch Theorie war, ist heute schon politisches Programm und wird europaweit unter dem Namen „Gender-Mainstreaming“ in die Praxis umgesetzt.



Mann- und Frausein hat laut den Gendertheorien weniger mit Wesensmerkmalen zu tun, sondern sind ein rein gesellschaftliches Konstrukt. Die äußeren Geschlechtsmerkmale des Menschen seien nicht für die rechtliche Bestimmung des



Der Referent
Konstantin Mascher

Dieser Abend möchte über die Entstehung und die Forderungen der Gender-Ideologie informieren. Es geht um die Frage, wie diese „Idee des neuen Menschen“ in Staat, Gesellschaft und Bildung umgesetzt werden soll.

Der Männer-Dämmer-Schoppen am Freitag, dem 30. September im Dorfgemeinschaftshaus in Langenbach beginnt um 19.30 Uhr.

Kostenbeitrag: 5 Euro. (TD)

Auch Frauen sind eingeladen

Recht und billig? – „Made in Bangladesh“

Die Geschichte, die deine Jeans zu erzählen hat

Wahrscheinlich hast du sie gerade an: Deine Lieblingsjeans. Aber weißt du auch, wer sie gemacht hat? Und unter welchen Arbeitsbedingungen?

Ich stehe vor meinem Kleiderschrank und überprüfe jedes Teil nach seinem Herkunftsland: Bangladesch, Kambodscha, Pakistan, China. Alles Länder, in denen es viele arme Menschen gibt.

Wieso eigentlich? Dort muss es doch unendlich viele Jobs geben, wenn man bedenkt, dass in einem Jahr allein 1,8 Milliarden Jeanshosen hergestellt werden! Ja, Arbeit gibt

es da. Aber bei genauerem Betrachten kann einem die Shoppinglust ganz schön vergehen. Die Bekleidungsindustrie siedelt ihre Firmen ganz bewusst in armen Gegenden an, in denen es möglichst wenig andere Unternehmen gibt.

In Indonesien wird an sieben Tagen in der Woche zwölf Stunden lang gearbeitet. Eine Mahlzeit kostet ein Drittel des Tageslohns. Pro Monat verdienen die Arbeiterinnen knapp 15 Euro. Das reicht gerade, um in den

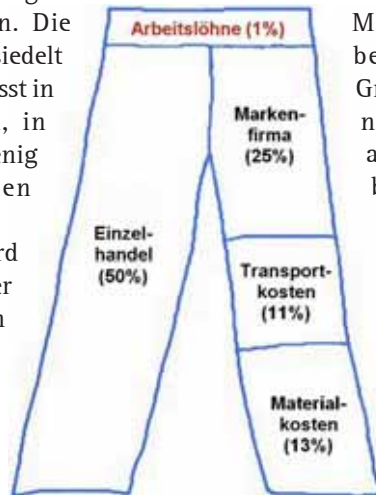
Slums zu überleben. In China arbeiten in einer Jeansfabrik, die unter anderem für Levi's arbeitet, junge Frauen täglich unter Hochdruck bis zu 14 Stunden. Dabei grenzen die Zustände schon an Sklaverei. Einige Mädchen heften sich Wäscheklammern an ihre Lider, damit sie im Erschöpfungszustand nur ja nicht einschlafen.

Jasmin ist 16 Jahre alt und seit wenigen Wochen in der Stadt, um als Fadenabschneiderin in einer Jeansfabrik zu arbeiten. Ihre Firma behandelt ihre Mitarbeiter weniger hart und unfair als viele andere. Jasmin teilt ihr Zimmer mit elf weiteren Mädchen. Es vergehen neun Wochen und Jasmin wartet noch

immer auf ihren ersten Monatslohn. Ihre Firma bekommt einen eiligen Großauftrag. Jasmin muss nach der üblichen Schicht auch noch nachts arbeiten. Überstunden werden nicht bezahlt, dafür gibt es einen kostenlosen Mitternachtssnack.

Endlich ist es geschafft und die Lieferung nach London verlässt die Fabrik. Jasmin bekommt ihren ersten Lohn, nach elf Wochen harter Arbeit. Zumindest den für die ersten vier

Die Zustände grenzen schon an Sklaverei



Nur etwa 1% des Preises, den du für deine Jeans bezahlst, wird für die Löhne verwendet.

Wochen. Etwa 36 Euro bleiben ihr nach Abzug ihrer Kosten für Unterkunft, Essen, heißes Wasser. Jasmin ist damit zufrieden. Nur noch müde ist sie, müde und traurig. Sie wird ein ganzes Jahr arbeiten und warten müssen, bis das Geld für den Bus nach Hause reicht. Denn nur über Neujahr haben Fabrikarbeiter so lange frei, dass sie ihre Familien auf dem Land besuchen können.

Die Fabriken müssen gegen Arbeitsrecht und Gesetze verstoßen, sonst können sie dem großen Druck des internationalen Wettkampfs nicht standhalten. Etwa 4,10 Dollar darf eine Jeans in der Herstellung kosten, sonst bekommt die Firma den Auftrag nicht.

Egal wie billig oder teuer: So werden Jeans heutzutage produziert. Die Markenklamotten sind da nicht besser als Billig-Label. Die fahren nur noch höhere Gewinne ein und können noch mehr Geld für Werbespots ausgeben.

Und ja, ich geb's zu: Auch ich habe keine einzige fair hergestellte Jeans. Dabei erinnere ich mich, dass die Verkäuferin doch mal etwas von »Code in der Hose« (auf einem Etikett) und »Reise verfolgen« gesagt hat. Vielleicht finde ich hier eine etwas gerechtere Welt.

Markenklamotten sind nicht besser als Billig-Label

Auszug aus: teensmag, Nr. 04/2011



Das ist unfair:

Wenn riesige Firmen noch größere Gewinne machen, während ihre Arbeiter- und Bauernfamilien vom Lohn kaum überleben können.



Das ist fair:

Wenn jeder für seine Arbeit so bezahlt wird, dass er eine Familie, Schulbildung und Medikamente bezahlen kann und nicht nur andere durch ihn reich werden.



Ein Junge fertigt eine Jeans in einer Fabrik in Xintang.



Getraut werden

Thomas Mennig und Tatjana Hahn, beide Hamburg, in Herschweiler-Pettersheim am 17. September um 15 Uhr



Getauft wurden

Anton Hugo Becker, Sohn von Ingo Becker und Nicole Becker-Kauf, Langenbach, am 7. August in Herschweiler-Pettersheim
Maximilian Krell, Sohn von Viktor und Tamara Krell, Ohmbach, am 21. August in Herschweiler-Pettersheim



Wir haben zu Grabe getragen

Albert Danner, 89 Jahre, Langenbach, am 19. August in Langenbach
Helga Wagner, geb. Roth, 53 Jahre, Ohmbach am 19. August in Ohmbach



Wir gratulieren zum Geburtstag

2. September 1925	Maria Mootz	Krottelbach
5. September 1933	Jenni Reger	Ohmbach
10. September 1934	Werner Hettrich	Herschweiler-Pettersheim
11. September 1925	Helmut Lauke	Ohmbach
11. September 1937	Dieter Zimmer	Krottelbach
13. September 1934	Herta Kauf	Ohmbach
13. September 1934	Elfriede Körbel	Langenbach
14. September 1932	Erika Kuhn	Herschweiler-Pettersheim
15. September 1941	Hans Trumm	Ohmbach
16. September 1935	Edith Letzel	Herschweiler-Pettersheim
16. September 1940	Hilde Zimmer	Krottelbach
17. September 1937	Günter Steidel	Herschweiler-Pettersheim
19. September 1920	Else Fischer	Herschweiler-Pettersheim
26. September 1930	Amanda Borger	Ohmbach
26. September 1940	Helmut Großklos	Herschweiler-Pettersheim



Wussten Sie schon ...

... dass die pfälzische Landeskirche am Samstag, 3. September, in der Fruchthalle in Kaiserslautern einen Zukunftskongress veranstaltet (9.30 Uhr bis 17 Uhr)? Der Kongress soll den Kirchengemeinden ein Forum zum Austausch von Erfahrungen und gelungenen Beispielen aus der Gemeindegarbeit bieten.



... dass die Schüler-SMD zum **Schülerwochenende [konäktschn]** vom 10. bis 11. September nach Frankenthal einlädt? Es gibt Bibelarbeit und Lobpreis, Workshops, Austausch und Spiele.

www.schulbeweger.de

[konäktschn]
Hier treffen sich Schulleweger



10./11. Sept. 2011
Frankenthal

schüler.smd

... dass Pfarrer **Günther Moll** am 11. September die Gottesdienste in Krottelbach (9 Uhr) und Ohmbach (10 Uhr) hält? Pfarrer Moll wohnt seit seinem Ruhestand in Mattstall im Elsass.



... dass der diesjährige **Dekanatskirchenmusiktag** am 11. September um 14 Uhr in Konken stattfindet?

... dass **Pfarrer Drumm** und seine Frau gut in Jerusalem angekommen sind? Sie verbringen dort bis Weihnachten ein viermonatiges Studiensemester. Sie berichten in den nächsten Gemeindebriefen ausführlicher darüber.

... dass am Samstag, dem 24. September, das Kirchengelände in Herschweiler-Pettersheim gesäubert und das Jugendheim gründlich geputzt werden sollen? Für den **Arbeitsinsatz** und **Herbstputz** werden wieder ehrenamtliche Helferinnen und Helfer gesucht! Vielen Dank, wenn Sie mit anpacken.



Die Kirchengemeinde im Netz:
www.kirche-hp.de

Wir wollen Gott in unserer Mitte feiern

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

	Langenbach Dorfgemeinschaftshaus	Herschweiler- Pettersheim Kirche St.Michael	Krottelbach Dorfgemeinschaftshaus	Ohmbach Christuskirche
4. September	9.00 Uhr	10.00 Uhr	9.00 Uhr	10.00 Uhr mit Abendmahl
11. September	9.00 Uhr	10.00 Uhr mit Abendmahl	9.00 Uhr	10.00 Uhr
18. September	9.00 Uhr	10.00 Uhr	9.00 Uhr	10.00 Uhr Bauernmarkt ökumenischer Gottesdienst Katholische Kirche
25. September	9.00 Uhr	10.00 Uhr	9.00 Uhr	10.00 Uhr Jubelkonfirmation mit Abendmahl

Herzlich willkommen im Kindergottesdienst



sonntags, um 10 Uhr in Herschweiler-Pettersheim, Krottelbach und Ohmbach.

- 4. September** Der Sternenblick (1.Mose 15)
- 11. September** Der eigene Versuch (1.Mose 16,1-16)
- 18. September** Sarah lacht (1.Mose 18,1-15)
- 25. September** Abraham verhandelt (1.Mose 18,16-33))

Wir freuen uns auf die Kindergottesdienste mit Euch.
Euer KiGo-Team

- 31.8.** 9.00 Frühstückstreffen für Frauen in Konken, Haus Gerlach
- 6.9.** 20.00 Probe Liturgischer Singkreis
- 7.9.** 18.00 Bastelwerkstatt für Brasilien (bei D. Benner, Konken)
- 20.00 Presbytersitzung in Herschweiler-Pettersheim
- 10./11.9.** SMD-Schulbeweger-Wochenende „konäktschn“
in Frankenthal
- 11.9.** 15.30 Gemeinsamer Nachmittag im Jugendheim
- 14.9.** 18.00 Bastelwerkstatt für Brasilien (bei D. Benner, Konken)
- 16.9.** 16.00 Kürbisdeko-Basteln bei Edelgard Hollinger
- 17./18.9.** Europäischer Bauernmarkt in Ohmbach
- ab 20.9.** Kleidersammlung für „Licht im Osten“
- 22.9.** 20.00 Männerrunde im Jugendheim
- 24.9.** 9.00 Herbstputz und Arbeitseinsatz in Herschweiler-Pettersh.
- 10.00 Dekanatskonfitag in Kusel
- 25.9.** 10.00 Jubelkonfirmation in Ohmbach
- 30.9.** 19.30 Männer-Dämmer-Schoppen in Langenbach (mit Frauen)

Pfarramtsvertretung im September:

Pfarrer Stefan Werner, Niederkirchen i.O., Tel.: (0 68 56) 2 41
 Gemeinédiakon Werner Meier, Tel.: (0 63 84) 2 43

Verwaltung der Pfarrstelle:

Pfarrerín Sabine Schwenk-Vilov, Altenkirchen, Tel.: (0 63 86) 2 18

Impressum

Der Weg erscheint 11 Mal im Jahr und wird kostenlos an alle Haushalte in Herschweiler-Pettersheim, Krottelbach, Langenbach und Ohmbach verteilt.

Herausgeber
 Protestantisches Pfarramt
 Kirchenstraße 49
 66909 Herschweiler-Pettersheim
 Tel.: (0 63 84) 3 85; Fax: 73 70
 E-Mail: pfarramt@kirche-hp.de
 Homepage: www.kirche-hp.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: **12. September 2011**

Redaktionsteam

Pfarrer Thomas Drumm (verantwortlich),
 Simone Bäcker, Karin Klein, Nina Rübél,
 Marliese Theiß (Geburtstage),
 Wolfgang Zastrau.

Fotos: Thomas Drumm u.a.
Druck: Prot. Pfarramt Altenkirchen
Auflage: 1.480 Exemplare

Spenden für den Gemeindebrief
 Konto-Nummer: 6000566
 bei der KSK Kusel (BLZ 540 515 50)

Jesus Christus spricht: Wo zwei oder drei in meinem Namen zusammen sind, da bin ich mitten unter ihnen.

Matthäus 18,20

Erinnern Sie sich spontan an Situationen, in denen Sie sich einsam fühlten, oder an Momente, in denen Sie in der Gemeinschaft mit anderen geborgen waren?

Als Einzelkind war ich in meiner Kindheit oft einsam und sehnte mich nach Gemeinschaft. Ich freute mich, wenn Spielgefährten da waren und ich nicht allein sein musste.

Nachdem ich Jesus in mein Leben aufgenommen hatte und zum Glauben gekommen war, habe ich erfahren, wie schön Gemeinschaft ist und dass dieses Wort von Jesus zutrifft: Er ist mitten unter uns. Er verbindet durch seine Gegenwart ganz unterschiedliche Menschen.

Die Nähe Jesu spüren wir im Gottesdienst. Hier können wir erfahren, dass Jesus zu uns redet: In der Stille, in den Liedern, in den Gebeten und in der Predigt können wir erleben, dass er gegenwärtig ist. Ganz besonders wird dies für mich beim Abendmahl deutlich.

Aber auch zum Beispiel im Hauskreis oder in einer Gebetsgemeinschaft können wir Jesu Anwesenheit erleben. Die Zusage seiner Gegenwart brauchen wir unbedingt, denn aus eigenem Antrieb

**Die Nähe Jesu
spüren wir im
Gottesdienst**

können wir menschliche Unterschiede nicht überbrücken.

Im Hauskreis haben wir über viele Jahre erlebt, dass er mitten unter uns ist. Und

ich bin für die Erfahrung der Gemeinschaft mit Brüdern und Schwestern dankbar. Jesu Gegenwart zeigt sich nicht nur in schönen Zeiten, sondern gerade dann, wenn Not und Schwierigkeiten auftreten, Kummer und Sorgen sich auftun. Auch hier vertraue ich, dass Jesus bei uns ist und in schweren Zeiten Kraft und Trost spendet.

Ich möchte Mut machen, es auszuprobieren, ob Jesu Aussage stimmt, dass er mitten unter uns ist. Ich bin sicher, er wird uns nicht enttäuschen.

Dieter Rübél, Herschweiler-Pettersheim

